

Einladung zur Vortragsanmeldung - Call for Papers

Der Fachausschuss Software Engineering T6.4 der DGLR

Donnerstag, 07. Oktober 2010
Technische Universität München in Garching

Workshop: Requirementsengineering in der Luft- und Raumfahrt

Systeme in der Luft- und Raumfahrt sind oft extrem komplex. Sie werden durch eine Vielzahl von Requirements beschrieben. Bei großen Systemen kann die Zahl der Requirements in die zehntausende gehen. Die Requirements beschreiben Systeme aus verschiedenen Blickwinkeln, aus Sicht der Nutzer und Bedarfsträger, aus funktionaler Sicht bis hin zur Umweltaanforderung an das System. Alle diese Requirements müssen aufeinander abgestimmt sein, auch wenn sie auf verschiedenen Detaillevel angesiedelt oder über eine Vielzahl von Dokumenten verteilt sind. Nur so können komplexe Projekte mit der Beteiligung vieler, möglicherweise auch international verteilter Firmen erfolgreich durchgeführt werden.

Ziel eines jeden Projektes ist daher eine hohe Qualität der Requirements. Werden Fehler in den Requirements erst spät im Entwicklungszyklus entdeckt, so entstehen enorme Zeitverzögerungen und damit hohe Kosten. Es wird angenommen, dass sich die Fehlerbeseitigungskosten mit jeder weiteren Entwicklungsphase verdoppeln bis vervierfachen.

Der Workshop hat zum Ziel, Erfahrung und Wissen über Methoden zur Erhebung, Formulierung, Organisation und Validierung von Requirements in der Luft- und Raumfahrt auszutauschen. Dabei sind u.a. die folgenden Fragen von besonderem Interesse:

1. Kann man Korrektheit und Konsistenz einer hohen Anzahl von Requirements sicherstellen, die über viele Dokumente verteilt sind?
2. Wie erreicht man Verständlichkeit, Verifizierbarkeit und Eindeutigkeit von Requirements?
3. Welche Methoden eignen sich besonders für die Belange der Luft- und Raumfahrt?
4. Nutzen Formulierungshilfen und Textmuster bei der Erstellung und Prüfung von Requirements?
5. Welche Methoden zur Validierung komplexer technischer Requirements haben sich bewährt (Simulation, Prototyping, formales Beweisen)?
6. Welche automatisierte Verfahren zur Qualitätsprüfung gibt es insbesondere für natürlichsprachliche Anforderungen, die heutzutage noch die Mehrheit bilden?
7. Wie kann man umfangreiche Schnittstellenanforderungen (mehrere zehntausend Signale) effizient verwalten und dabei die Konsistenz zwischen den funktionalen und den Interface-Requirements sicherstellen?
8. Wie kann man beim heutigen Umfang der Requirements die Vollständigkeit und Konsistenz der Traceability sicherstellen?

Für den Workshop suchen wir Vorträge aus der industriellen Praxis oder der industrienahen Forschung. Jeder Vortrag sollte ca. 30 Minuten dauern, anschließend sind 15 Minuten Diskussion vorgesehen. Zwecks Vorbereitung des Workshops wird um die Zusendung einer Kurzfassung des Vortrags (ca. 20 bis 30 Zeilen) bis spätestens 23. Juli 2010 gebeten.

Für weitere Informationen und zur Vortragsanmeldung stehen Ihnen die Obleute des Fachausschusses T6.4 zur Verfügung:

Richard Seitz
EADS Deutschland GmbH
Military Air Systems
Rechliner Strasse
85077 Manching
Tel.: 08459/81-78138
[E-Mail: richard.seitz@eads.com](mailto:richard.seitz@eads.com)

Frank Dordowsky
ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH
Livry-Gargan-Straße 6
82256 Fürstfeldbruck
Telefon: 089/9216-2865
[E-Mail: frank.dordowsky@esg.de](mailto:frank.dordowsky@esg.de)